Monatsgruß Oberstein

Evangelische Kirchengemeinde Oberstein

Nummer 06/07 Juni/Juli 2016 Jahrgang 66

SOMMER

Die Natur streckt ihre Fühler aus und wiegt ihr feines Glück

Foto/Text: Lot

Angedacht – Nachgedacht

Liebe Leser,

mein Alltag folgt in der Regel einem Plan und ist sehr durchorganisiert.

Da gibt es Mensch und Tier, die versorgt werden wollen, da gibt es einen Beruf, der Zeit und Engagement verlangt, und einen Haushalt, der irgendwie geführt werden muss. Um das alles unter einen Hut zu bringen, muss man schon organisiert sein, finde ich.

Inhaltsverzeichnis

Angedacht – Nachgedacht	S. 2
Rückblick	
Einführungsgottesdienst der Presbyter	S. 4
Abendmahlgottesdienst an Gründonnerstag	S. 4
Kinderbibelfreizeit	S. 4
Gottesdienst an Himmelfahrt	S. 5
Konfirmation Kreuzeskirche	S. 6
Konfirmation Auferstehungskirche	S. 7
Vortrag Gustav-Adolf-Werk	S. 8
Einblick	
Seniorenarbeit	S. 9
Wurzelwerk unter neuer Leitung	S. 9
Freiwilliges Kirchgeld	S. 10
Frau Zimmer-Schuch	S. 10
KINDERSEITE	S. 11
Ausblick	
Singabend	S. 12
Tag des offenen Denkmals	S. 13
55+-Kreis	S. 13
Zeit für Jubel und Dank	S. 14
Wozu das Abendmahl?	S. 15
Gottesdienste	S. 16
Fahrpläne	S. 17
Geburtstage	
Wir gratulieren im Juni	S. 18
Wir gratulieren im Juli	S. 19
Adressen	S. 20
Termine	S. 21
Amtshandlungen	S. 22

Und so kann ich Störungen im Allgemeinen auch nicht gut brauchen, durchbrechen sie doch meinen Terminkalender und verhindern meine ach so wichtigen Vorhaben. Und Dinge wie „spontan die Zeit vergeuden" stehen sicher schon lange nicht mehr auf dieser, meiner To-do-Liste.

Und so kam mir ein Samstag in den letzten Wochen auch zu Beginn extrem gegen den Strich. Ein guter Freund von mir hatte sich in den Kopf gesetzt, mich von meiner Furcht vor dem Motorradfahren zu heilen. Er stand nun vor der Tür und bot mir an, mit mir eine kleine Tour zu fahren. Nur um Ruhe zu haben, willigte ich ein – und stieg an der Kapelle in Dabo wieder ab. Die kleine Tour war groß geworden. Am Fuße der Kapelle saßen wir nun im Gras, picknickten bei schönstem Wetter und ließen den lieben Gott einen guten Mann sein. Wir unterhielten uns über dies und das, vor allem aber darüber, warum ich freiwillig niemals aufgebrochen wäre zu diesem ganzen Tag – nämlich, weil ich für so etwas keine Zeit habe. Weil nämlich mein Schreibtisch voll ist, noch irgendetwas geputzt werden müsste und bestimmt auch sonst noch etwas zu erledigen wäre ...

Später machten wir uns auf den Heimweg. Und auf diesem Weg hatte ich dann viel Zeit, innere Einkehr unter dem Helm zu halten, „Geh aus, mein Herz, und suche Freud", ging mir durch den Sinn beim Anblick der beginnenden Heuernte dort in Frankreich und ich begann meinen Ausflug zu genießen und mich an dem zu erfreuen, was am Wegrand zu sehen war.

Abends um halb acht kam ich zuhause wieder an, nicht wie zunächst geplant, um die Mittagszeit. Und hier nun musste ich lernen, dass ich zuhause tatsächlich nicht unentbehrlich bin. Mensch und Tier waren nicht verhungert, putzen kann man auch die Tage noch und der Schreibtisch war ebenfalls nicht davongelaufen.

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, so heißt es im Neuen Testament – mir scheint, manchmal fällt es uns schwer, da die Balance zu halten, auch uns selbst einmal in den Mittelpunkt zu schieben. Zeit ist in unserer Gesellschaft zunehmend ein kostbares Gut, viele Menschen haben zu wenig davon und wir sind im Allgemeinen bemüht, unsere Zeit sinnvoll zu nutzen.

Gott begegnet uns in seiner Schöpfung, wenn wir uns in Ruhe auf sie einlassen und den Blick dafür nicht verlieren, er begegnet uns in Menschen und guten Freunden, wenn wir uns Zeit für sie nehmen – und er begegnet uns – zumindest mir – weniger in Eile beim Aldi an der Kasse, im Putzeimer oder auf der Jagd nach dem nächsten Termin. Und so ist die Sommerzeit, die jetzt kommt, vielleicht ein guter Moment, sich einmal Zeit für sich selbst zu nehmen, Gott einen guten Mann sein zu lassen und so zu merken, dass Gott genau das ist – ein guter Mann nämlich.

Heike Schmidt

Garten-Landschafts- Zaunbau
Arbeiten im & ums Haus seit 2002

Senioren - Sonderpreise

Garten-Landschafts-Zaunbau

- **Gartengestaltung u. Neuanlage**
- **Hecken u. Rasenschnitt**
- **Profi Baumfällung** schnell u. preiswert
- **Gefahren u. Problembäume**
- **Gartenpflege**
- **Zaun u. Sichtschutzanlagen**
- **Pflasterarbeiten und vieles mehr !**

Dienstleistungen im Haus

- **Renovierungen u. Reparaturarbeiten**
- **Fußböden verlegen**
- **Möbelaufbau**
- **Wohnungsreinigung**
- **Terrassenreinigung**
- **Trockenbauarbeiten**

H. Petry, Garten u. Hausservice • 55743 Idar-Oberstein Tel. 06781 901044

Rückblick

Einführungsgottesdienst der Presbyter

In einer angenehmen, lockeren Atmosphäre wurden während dem Gottesdienst am 06.03.2016 die Presbyter und Presbyterinnen von Frau Pfarrerin Zimmer-Schuch in ihr Amt eingeführt.

Gottes Segen möge ihren Dienst in unserer schnelllebigen und aufregenden Zeit begleiten.

Jutta Hoffmann

Abendmahl-Gottesdienst an Gründonnerstag

Einen Abendmahl-Gottesdienst ganz besonderer Art feierten wir am Gründonnerstag in der Kreuzeskirche.
Die Tische waren in U-Form gestellt und reichlich mit Brot, Käse und Früchten gedeckt. Ein sehr schöner Gottesdienst, der sehr feierlich war. Man konnte sich gut in die damalige Situation hineinfühlen. Das Brot wurde gebrochen und weitergereicht. Mit den Worten „mein Leib für dich gegeben", so wie in der Nacht, als Jesus verraten wurde, das Brot brach und seinen Jüngern gab. Der Gottesdienst war gut besucht.

Irene Hettrich

Kinderbibelfreizeit

Dieses Jahr konnten wir in der 2. Osterferienwoche ganze 5 Tage in Heiligenbösch für uns buchen. Pfarrerin Barbara Zimmer-Schuch und ich wollten diese Zeit sinnvoll nutzen und bereiteten eine Kinderbibelfreizeit zum Thema „Freundschaft" vor. Über unsere eigenen Jugendgruppen und die Grundschule luden wir alle Schüler zwischen 6 und 12 Jahren ein.

26 Kinder sind unserem Ruf dann auch gefolgt – etliche davon zum 1. Mal.

Am Abfahrtstag, Mittwoch, den 30.3.16 wurde man nach der Zimmerverteilung und den allseits beliebten Kennenlernspielen schnell heimisch. Beim Grillen am Abend war das Eis dann bereits gebrochen.

Täglich nahmen wir uns eine biblische Geschichte zum Thema Freundschaft vor, wie z. B. „Der Gelähmte" und Jesus und seine Jünger. Vertieft wurden die Gedanken durch Teamspiele mit Leintüchern und Kartons und das Basteln eines Angelspiels.

Wir spürten den Reisen des Paulus nach, suchten die verschiedenen Orte, die er mit Freunden bereist hatte, auf dem Globus und malten eine Landkarte dazu aus.

Spielerische Aufgaben, die man nie allein bewältigen konnte, liessen uns den Wert von Freunden bewußt werden. Wir durften erkennen, dass Gott immer unser Freund ist. Vor ihm können wir sein, wie wir sind – wir brauchen uns nicht zu verstellen, wir müssen nichts Besonderes leisten. Er fragt nicht, er wertet nicht – er liebt uns bedingungslos!

Leider hat es das Wetter nicht so gut mit uns gemeint, weshalb wir immer nur zeitweise das große Außengelände nutzen konnten und an einem Nachmittag auch mal einen Kinderfilm gezeigt haben.

Die traditionelle Kinderdisco am Freitag Abend und das Stockbrotgrillen durften natürlich nicht fehlen.

Dank unseres super Küchenteams, Familien Lauer und Göthner, wurden wir bestens bewirtet und verpflegt – es war wie im 5-Sterne-Hotel! Danke!

Am Sonntag, 03.04.16 kamen alle nachmittags etwas müde wieder nach Hause (es gab kein einziges Heimwehkind!).

Wir hoffen auf ebensoviel Resonanz, wenn ich im September zu einer Mehrgenerationenfreizeit nach Heiligenbösch einlade.

Mehr dazu im nächsten Monatsgruß!

Elke Grüneberg

Gottesdienst an Himmelfahrt

Der Gottesdienst an Himmelfahrt ist oft im Freien. Doch dieses Jahr, am 05. Mai, lag Himmelfahrt schon sehr früh und draußen war es noch nicht schön warm. Daher begann der Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Auferstehungskirche. Nach einer erfrischend humorvollen Predigt von Frau H. Schmidt, die auch ein Handyklingeln geschickt mit einbaute, sodass sich niemand gestört fühlte, sondern mit Schmunzeln zum Thema zurückfand, setzten sich die Gottesdienstbesucher zum Essen zusammen. Es gab warmen Fleischkäse mit Kartoffel- oder Krautsalat und Brötchen. Nach dem gemütlichen Beisammensein ging jeder gestärkt nach Hause.

Jutta Hoffmann

examiniertes Fachpersonal

- Medizinische Krankenpflege
- Pflegerische Kranken- und Altenbetreuung
- Beratung, Hauskrankenpflegekurse
- Hauswirtschaftliche Versorgung durch Mitarbeiterinnen des Mobilen Sozialen Dienstes

Diakonie caritas

Kirchliche Sozialstation Idar-Oberstein e.V.

Hauptstraße 99 · 55743 Idar-Oberstein · ✆ 06781/94450

Konfirmation am 17.04.2016 in der Kreuzeskirche, Oberstein

Fotostudio Hosser

Marvin Breckner, Thomas Greger, Charlaine Grossardt, Stefan Hein, Vanessa Hein, Florian Hemgesberg, Jan-Cedric Kluge, Angelina Schein, Tim Ryan, Florian Stibitz Benjamin Thomas

Konfirmation am 24.04.2016 in der Auferstehungskirche, Oberstein

Fotostudio Hosser

Niklas Forster, Leslie Hartwich, Evelyn Heringer, Alicia Hielscher, Selina Lambrich, Emely Stefanie Loosen, Jana Mehler

Vortrag über Gustav-Adolf-Werk

In unserem 55+-Kreis am Montag, dem 9. Mai 2016 hat Herr Pfarrer Bonn über die Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes referiert. Die Geschichte des GAW geht zurück auf den schwedischen König Gustav II. Adolf, der in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges lebte und sich für kleine evangelische Glaubensgemeinschaften einsetzte.

Er starb in der Schlacht bei Lützen.

200 Jahre nach seinem Tod wird eine Stiftung in Leipzig gegründet mit dem Motto „Lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist an des Glaubens Genossen".

Heute unterstützt das Gustav-Adolf-Werk weltweit evangelische Diasporagemeinden und auch ökumenische Vorhaben. Das kann Hilfe sein beim Bau eines Gemeinderaumes, in der Kinder- und Jugendarbeit, bei sozialdiakonischen Aufgaben oder im Stipendiatenprogramm, um nur einige Bereiche zu nennen. Auch Hilfstransporte gehen an notleidende kleine Gemeinden in Südosteuropa.

Viele Menschen sind unterwegs den kleinen Glaubensgemeinschaften im Auftrag des Gustav-Adolf-Werkes zu helfen.

Ursula Dieckmann

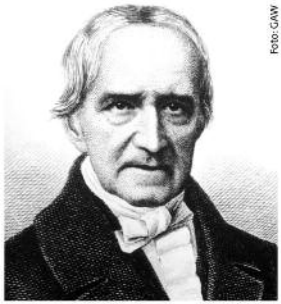


Foto: GAW

Christian Gottlob Leberecht Großmann gilt als der Gründungsvater des Gustav-Adolf-Werkes.

J+S

GÄRTNER + FLORISTENSERVICE

STEFAN WINTER

Almerich 2 · Telefon 0 67 81 - 2 27 77 · Idar-Oberstein

- Grabpflege und -gestaltung
- Blumen- und Kranzbinderei
- Dekorationen aller Art
- Schnittblumen, Topfpflanzen sowie Accessoires
- Gartengestaltung
- Gehölzschnitte

Einblick

Seniorenarbeit

Herzlich willkommen zum Seniorentreff im Mehrgenerationenhaus!

Ab sofort kann immer montags von 14:30 - 17:00 Uhr bei Kaffee, Tee, Sprudel und Gebäck miteinander gespielt werden.

Selbstverständlich können auch eigene Handarbeiten zu unserem fröhlichen Beisammensein mitgebracht werden.

Gelegentlich soll es Lesungen, Filmvorführungen oder Malkurse geben.

Es freut sich auf zahlreiches Erscheinen

Elke Grüneberg

Wurzelwerk unter neuer Leitung

Liebe Gemeindemitglieder,

ein neues altes Gesicht, auf neuer Stelle. Mein Name ist Claudia Junker und ich bin seit 01. März diesen Jahres die neue Leiterin der evangelischen Kindertagesstätte Wurzelwerk. Seit nunmehr 16 Jahren bin ich als Erzieherin im Wurzelwerk tätig und habe nach dem Weggang von Frau Klee die Leitung übernommen. Das Wurzelwerk, die Familien und die Hohl sind zu meiner zweiten Familie geworden, die ich nicht mehr missen möchte. Ich freue mich sehr, dass VEKIO das Vertrauen zu mir und meinen Fähigkeiten hat und mir ermöglicht diese Stelle zu füllen.

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm ... 1. Joh. 4, ist mein Tauf- und Konfirmationsspruch und begleitet mich und meine Familie schon viele Jahre. So wie Johannes schreibt, ist es die Liebe, die uns verbindet und im Alltag stark macht, die Liebe zur Arbeit, den Kindern, unseren Mitmenschen. Und in dieser Liebe begegnen wir Gott. Das glaube ich ganz fest.

Für meine Zukunft als Leiterin wünsche ich mir viele interessante Begegnungen mit Kindern, Familien, Gemeindemitgliedern und Menschen, die meinen Weg kreuzen.

Herzlichst Claudia Junker

Gesang zu

Hochzeiten – Jubiläen – Taufen

Trauerfeiern – Geburtstagen u. a.

Sonja Gottlieb – Sopranistin

Telefon: 0 67 81 / 2 35 69

Kontakt: sonjagottlieb@t-online.de

www.sonjagottlieb.de

Freiwilliges Kirchgeld

Die Gemeindeglieder werden im Jahr 2016 um einen freiwilligen Beitrag zur Mitfinanzierung einer oder mehrerer der zwei aufgeführten Zwecke gebeten:

a) Glocke Friedhof Almerich

b) Orgel Friedhof Almerich

Ist in der Spenden-Überweisung kein Verwendungszweck angegeben, wird die Spende für die Glocke Almerich verwendet.

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Oberstein: KSK Birkenfeld, BIC: BILADE55XX IBAN: DE 25 5625 0030 0000 3019 06

Frau Zimmer-Schuch

Liebe Gemeindeglieder,

25 Jahre bin ich in Oberstein. Damals bin ich als Vikarin gekommen, um hier den praktischen Teil meiner theologischen Ausbildung für den Pfarrdienst zu absolvieren.

Nach dieser Zeit kam der sogenannte Hilfsdienst, dann der Sonderdienst in dem Innenstadtbereich und dann die Pfarrstelle in dem Bezirk Struth/Neuweg mit dem Innenstadtbereich und Hasbach und Klink. Es gab sehr viele Veränderungen. Nun steht für mich wieder eine Veränderung an. Ab dem 1. September 2016 werde ich nicht mehr in Oberstein als Gemeindepfarrerin tätig sein, sondern als Berufsschulpfarrerin in der Berufsschule für Technik, der Harald-Fissler-Schule, in der Vollmersbachstraße.

Zu diesem Schritt habe ich mich entschieden, weil ich denke und hoffe, so Beruf und Familie besser vereinbaren zu können.

Die Arbeit in der Gemeinde hat mir durch die Vielfältigkeit sehr viel Spaß gemacht. Viele gute, bewegende Begegnungen habe ich gehabt und eindrückliche Menschen kennengelernt. Freundschaften haben sich gebildet. Diese Eindrücke und Erfahrungen bleiben und sind mir viel wert.

Da wir in Oberstein wohnen bleiben, werden wir uns immer mal wieder begegnen.

Darum gehe ich mit einem weinenden und lachenden Auge. Ich freue mich nach 25 Jahren auch auf eine neue Herausforderung, die mit der Familie aufgrund der strukturierteren Arbeitszeiten besser zu vereinbaren ist.

Ich verstehe die neue Stelle auch als eine neue Herausforderung, vor die mich Gott stellt; so wie damals vor 25 Jahren, als ich aus dem Norden der Landeskirche hier nach Idar-Oberstein kam.

Barbara Zimmer-Schuch

Manfred Schug METALLBAU GmbH

- Alufenster und Fassaden
- Industrie- Türen und Tore
- Bau- und Kunstschlossereiarbeiten
- Solar- Terrassenüberdachungen
- Brandschutz- Tür- und Toranlagen
- Gr. Schweißnachweis nach DIN 18800
- Industriegaslager Fa. Messer Griesheim/Ffm

55743 Idar-Oberstein · Idarer Straße 13 · ☎ 0 67 81 - 2 20 69

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Deine Tauferinnerung

Du bist ein Kind Gottes! Bei der Taufe hast du seinen Segen erhalten: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der ist die Kraft Gottes, die in dir wirkt und die du bei der Taufe erhalten hast. Eine weiße Taube ist ein schönes Bild dafür! Jedes Jahr kannst du an deinem Tauftag ein Erinnerungsfest feiern. Dann kannst du deine Taufkerze anzünden und dir mit deinem Paten oder deiner Patin Bilder von deiner Taufe ansehen. Du kannst noch mal deinen Taufspruch lesen und darüber sprechen, was er für dich heute bedeutet.

Was ist bei einer Mücke groß und bei einem Kamel klein?

Sommerdrink

Du brauchst: 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei, Bitter Lemon, 2 Eiswürfel.

So geht's: Gib den Limettensaft, den Curacao und die Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttle alles gut. Gib alles in ein Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!

Welchen Tisch kann man essen?

Treffen sich zwei Fische im Meer, sagt der eine „Hai!", fragt der andere: „Wo?!"

Auflösung: das M, Nachtisch

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Ausblick

Singabend

„... das Land, das keine Grenzen kennt"
Mit eigenen und fremden, mit alten und neuen Liedern auf Spurensuche

Sonntag, den 12. Juni 2016
von 17 – 20.30 Uhr
in der Stadtkirche Idar

Um eine Wanderung wird es in dieser Veranstaltung gehen: Sie führt durch alte und neue Lieder und Gesänge. Ein einführendes Referat wird das Feld abstecken, das durchwandert werden soll: Psalm und Lied, Kanon und Ruf, Muttersprache und fremde Sprache, Altes und Neues und - nicht zuletzt - die theologische Bedeutung des Singens: Ohne die Lieder Martin Luthers und anderer wäre die Reformation nicht „unters Volk", nicht in den evangelischen Gottesdienst und nicht in den Schulunterricht gekommen. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn man behauptet, dass neben Predigt und Sakrament gesungene Psalmen und Lieder „die Kirche gebaut" haben - und bis heute bauen.

Nach dieser Einführung gibt es einen Imbiss, bei dem man sich über das Gehörte austauschen kann. Danach geht es an einzelne Beispiele: singend, hörend, nachdenkend, fragend. Singen ist eine Weise der Zeit-Erfahrung. Uraltes wird präsent, und Künftig-sich-Ereignendes wird vorweggenommen in Hoffnung und Zuversicht.

Niemand ist zum Singen zu alt, und niemand ist zu jung. Niemand ist zu unbegabt.

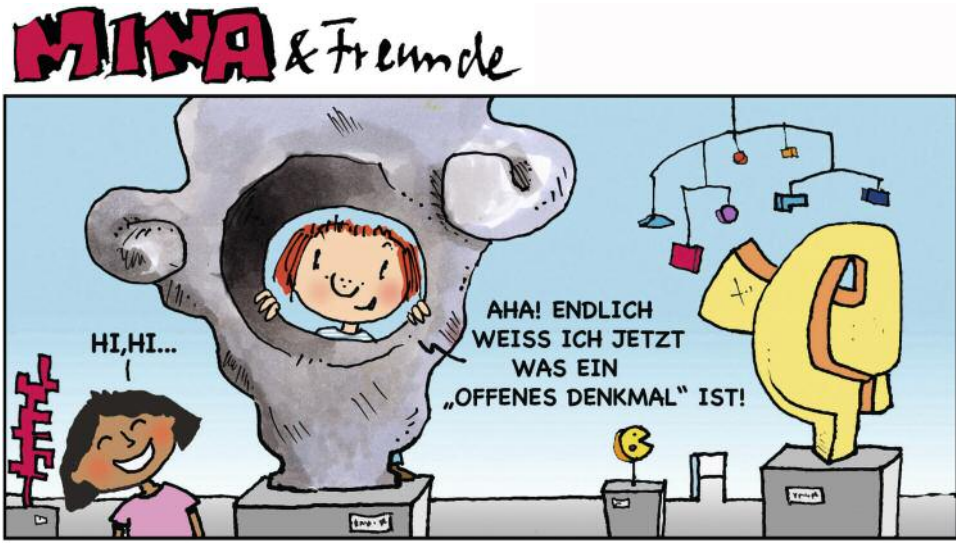
Hilfreich ist es, wenn man ein bisschen neugierig ist. Und wer nicht mitsingen will oder kann, darf hören. Singen kann Freude machen und trösten, anregen und provozieren, gemeinsam ausrichten und: Es kann auch zur Stille führen. Die Musik lädt jeden Menschen freundlich ein - ohne dass eine Vorleistung oder eine besondere Begabung erforderlich sind. Und fremde Worte warten darauf, dass man ihnen zuhört und - vielleicht - sich mit ihnen anfreundet oder sich in ein kritisches Gespräch verwickeln lässt. Wer mit einem Lied Freundschaft geschlossen hat, ist nie allein. Dietrich Bonhoeffer hat es in der Zelle von Tegel erfahren.

Den Abschluss der Wanderung wird ein kurzer Abendgottesdienst bilden. Das Ganze endet um 20.30 Uhr - rechtzeitig vor Beginn des EM-Spiels ...

Referentin ist Prof. Dr. Christa Reich, Bad Vilbel; sie ist Kirchenmusikerin und Theologin, Leiterin der Hessischen Kantorei, Mitarbeiterin im Haus der Stille in Frankfurt am Main; die katholische Fakultät der Universität Mainz hat ihr die Ehrendoktorwürde verliehen.

Das Zitat in der Überschrift stammt aus dem Lied EG 382 von Huub Oosterhuis, das Lothar Zenetti übersetzt hat, „Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr".

Christa Reich mit Elisabeth Fillmann



Tag des offenen Denkmals

Am 11.09. beteiligen wir uns mit der Felsenkirche am Tag des offenen Denkmals. Aus diesem Grund wird der Gottesdienst an diesem Sonntag in der Felsenkirche gefeiert. Der Gottesdienst am dritten Sonntag im September findet dafür mit der Feier des Abendmahles in der Kreuzeskirche statt.

Heike Schmidt

55+-Kreis

„Über die Träume lernen wir uns selbst immer besser verstehen. Dabei spielen die Symbole eine besondere Rolle.

So wollen wir uns dieses Mal (12.09.) mit den vier Elementen (Feuer, Erde, Wasser, Luft) und den Farben, die in den Träumen auftauchen, beschäftigen. Bitte bringen Sie, falls vorhanden, die Ordner mit dem bisher Erarbeiteten mit!" Auch über neue Gesichter in unserer Mitte würden wir uns sehr freuen.

Renate Göhre

Foto: Lehmann

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.

Exodus 15,2

ZEIT FÜR JUBEL UND DANK

Eine der bekanntesten Geschichten aus dem Alten Testament hat ihr glückliches Ende genommen – die Flucht aus der Knechtschaft in Ägypten, der Zug durchs Rote Meer. Wenn das kein Grund für einen Jubelgesang ist. Dank- und Bittgebete, Psalmen ziehen sich wie ein roter Faden durch das Alte Testament. Sie gehören zum Gottesverständnis dazu. Es gehören aber auch Niederlagen, Verzweiflung und Durststrecken zum Leben des auserwählten Volkes. Dass Gott in einer ganz besonderen Beziehung zu ihnen steht, ist nicht immer gegenwärtig.

Aber jetzt ist erst einmal Zeit für Jubel und Dank – Gott wird als Retter erfahren. Gegen alle Wahrscheinlichkeit, sie sind dem ägyptischen Heer entkommen. Dass jetzt noch 40 Jahre beschwerlicher Weg durch die Wüste folgen – egal, jetzt ist es geschafft, jetzt scheint das Schlimmste überstanden, das Ziel erreicht: Freiheit. Gott sei Dank. Es dauert aber gar nicht lange, da hat Mose alle Hände voll zu tun, das Volk bei der Stange zu halten. Alles andere scheint wichtiger, näher, nur nicht der rettende Gott.

Immer wieder muss daran erinnert werden: Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden. Bis heute sind die „Fleischtöpfe Ägyptens“ Sehnsuchtsorte, das „Goldene Kalb“ hat seine Faszination nicht verloren, und die Gesetzestafeln zerbrechen. Es gibt so viele Lob- und Dankgebete in der Bibel. Daran lass ich mich immer wieder gern erinnern, wenn mir selbst die Worte fehlen, mir die Kehle zugeschnürt ist – Gott ist für mich zum Retter geworden.

CARMEN JÄGER

Foto: Wodicka

WOZU DAS ABENDMAHL?

„Der Herr Jesus, in der Nacht, als er verraten wurde, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Dies tut zu meinem Gedächtnis" (nach 1. Korinther 11,23–25). Das sagte Jesus am Abend, bevor er gekreuzigt wurde. Als Jesus mit den Jüngern aß und trank, ahnte er seinen bevorstehenden Tod. Er deutete ihn als Opfergang: „Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; denn das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden" (hier nach Matthäus 26,26–28).

Wie genau Jesus sein Selbstopfer zur Vergebung der Sünden verstand, wissen wir nicht. Der erste christliche Märtyrer Stephanus glaubte, Jesus, der leidende Gerechte, sei ihm in Tod und Auferstehung vorausgegangen. Stephanus setzte sich der Gewalt seiner Widersacher aus, ohne dass ihm eine Verwünschung seiner Mörder über die Lippen kam. Andere verstanden das Selbstopfer als stellvertretende Sühne: Jesus habe eine Strafe auf sich genommen, die er, Jesus, am allerwenigsten verdient hätte. Wieder andere sahen in der Ermordung dieses Unschuldigen eine Art Freikauf. Wie Jesus die Christenheit „durch sein Blut am Kreuze erlöst" habe, so müsse auch jeder Mitchrist aus Gefangenschaft und Sklaverei erlöst werden.

Sein Selbstopfer begründe einen „neuen Bund" zwischen Gott und Mensch, sagte Jesus, als er den Wein reichte. Eine neue Gemeinschaft entstehe, wie sie der Prophet Jeremia (31,33) angekündigt hatte: von Menschen, denen Gottes Gebote „in ihr Herz" gegeben und „in ihren Sinn" geschrieben sind. Die Opfer für andere auf sich zu nehmen bereit sind.

Theologen im 12. Jahrhundert behaupteten, Brot und Wein würden unter den Worten „Das ist mein Leib, mein Blut" zu Fleisch und Blut Christi – nicht äußerlich, wohl aber in der Substanz. Entscheidend ist, dass sich Menschen beim Abendmahl verwandeln lassen. Streit darüber, ob sich auch Brot und Wein verwandeln, sollte Christen nicht entzweien. Schon gar nicht sollte er sie hindern, das Abendmahl gemeinsam zu feiern.

BURKHARD WEITZ

chrismon

Aus: „chrismon", das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Gottesdienstplan für Juni/Juli 2016

Datum	Christuskirche	Kreuzeskirche / Felsenkirche	Auferstehungskirche
Samstag, 04.06.16		17.00 Gottesdienst Schmidt	
Sonntag, 05.06.16		10.00 Jubiläumskonfirmation Zimmer-Schuch	
Sonntag, 12.06.16		10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Schmidt	
Sonntag, 19.06.16		FELSENKIRCHE 10.00 Gottesdienst Zimmer-Schuch	
Sonntag, 26.06.16		10.00 Gottesdienst Zimmer-Schuch	
Samstag, 02.07.16			17.00 Gottesdienst Zimmer-Schuch
Sonntag, 10.07.16			10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Schmidt
Sonntag, 17.07.16		FELSENKIRCHE 10.00 Gottesdienst Schmidt	
Sonntag, 24.07.16			10.00 Gottesdienst Schmidt
Sonntag, 31.07.16			10.00 Gottesdienst Schmidt
Samstag, 06.08.16		17.00 Gottesdienst Schmidt	
Sonntag, 14.08.16		10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Zimmer-Schuch	
Sonntag, 21.08.16		FELSENKIRCHE 10.00 Gottesdienst Zimmer-Schuch	
Sonntag, 28.08.16		10.00 Gottesdienst Schmidt	
Samstag, 03.09.16			17.00 Gottesdienst Schmidt

Fahrplan des Gemeindebusses

Beginn des Gottesdienstes um 10.00 Uhr in der:	**Christuskirche oder Felsenkirche**	**Kreuzeskirche**	**Auferstehungskirche**
Haltestellen:	Abfahrtszeiten:		
Auferstehungskirche	9.15 Uhr	9.15 Uhr	
Buswendeplatz Neuweg	9.20 Uhr	9.20 Uhr	
Parkplatz Kaltenborner Weg	9.25 Uhr	9.25 Uhr	
Bushaltestelle Finsterheck	9.35 Uhr		9.25 Uhr
Kreuzeskirche	9.40 Uhr		9.30 Uhr
Stadt Christuskirche		9.35 Uhr	9.40 Uhr

Sonderfahrplan

Beginn des Gottesdienstes	**Samstag, 02.07.16 Auferstehungskirche 17.00 Uhr**	**Samstag, 06.08.16 Kreuzeskirche 17.00 Uhr**	**Samstag, 03.09.16 Kreuzeskirche 17.00 Uhr**
Haltestellen:	Abfahrtszeiten:	Abfahrtszeiten:	Abfahrtszeiten:
Auferstehungskirche		16.15 Uhr	
Buswendeplatz Neuweg		16.20 Uhr	
Parkplatz Kaltenborner Weg		16.25 Uhr	
Bushaltestelle Finsterheck	16.25 Uhr		16.25 Uhr
Kreuzeskirche	16.30 Uhr		16.30 Uhr
Stadt Christuskirche	16.40 Uhr	16.35 Uhr	16.40 Uhr

Alles was ich habe, Wesen, Wuchs und Wert,
ist nur eine Gabe, die mir Gott beschert –

Was ich weiß ist eitel ohne Sinn und Mut,
wenn auf meinem Scheitel nicht sein Segen ruht.

Alles, was ich habe, alles, was ich bin,
ist entlehnte Gabe und fährt wieder hin.

Verfasser unbekannt

Adressen	Telefon
Pfarrerin Barbara Zimmer-Schuch, Im Dom 47	2 38 02
Pfarrerin Zimmer-Schuch - Mobil	0151 15194574
Pfarrerin Jutta Walber, Flachsspreite 1	98 07 92
Pfarrerin Heike Schmidt	0 68 52 99 14 50
Bürozeiten ab März: montags 14.00 bis 16.00 Uhr und jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 10.00 bis 12.00 Uhr	0179 9 78 90 87
Christuskirche, Hauptstraße 392	21 95 00
Kindertagesstätte Austraße, Austraße 22, Leiterin Stefanie Jung	2 42 44
Kindertagesstätte Wurzelwerk, Leipziger Straße 31, Leiterin Claudia Junker	2 42 77
Auferstehungskirche, Struthstraße 56	2 45 55
Küster Reiner Schneider	2 45 55
Küster Reiner Schneider - Mobil	0151 15194420
Kindertagesstätte Pusteblume,	22318
Leiterin Sybille Schmidt, Wüstenfeldstraße 24 a	01 76 98 21 76 53
VEKIO Verband ev. Kindertagesstätten Idar-Oberstein Geschäftsführerin Kerstin Schneider	4 58 73 14
Felsenkirche	2 28 40
Mehrgenerationenhaus	36 06 38
Kirchenmusik: Elisabeth Jost, Heinzenwies 26	4 45 90
Jugendmitarbeiterin Elke Grüneberg, Friedrich-Ebert-Ring 46	18 57
Elke Grüneberg - Mobil	0160 90602099
Diakonisches Werk, Wasenstr. 21	5 07 00
Kirchliche Sozialstation, Idar, Hauptstraße 99	9445-0
Schuldnerberatungsstelle + Betreuungsverein, Pappelstraße 3	26 05 45 + 50 85 76
Evang. Beratungsstelle (Help-Center), Tiefensteiner Straße 27	4 10 41
Telefonseelsorge	08 00 1 11 01 11
Katholisches Pfarramt St. Walburga, Wasenstr. 20	2 23 06
Kindergarten St. Walburga, Ritterstr. 4	2 81 23
Caritas, Friedrichstraße 1	50 99 00

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Oberstein:
Kreissparkasse Birkenfeld, IBAN: DE 25 5625 0030 0000 3019 06, BIC: BILADE55XX

Ev. Gemeindebüro Oberstein, Kirschweiler, Idar, Hohlstr. 67, Frau Nathalie Rickes,
Telefon: 4 58 73-15, Fax 4 58 73-17, e-mail: gemeindebuero@ev-gga-io.de
Öffnungszeiten:
montags, dienstags, mittwochs, freitags 8.00 - 12.00 Uhr - donnerstags geschlossen

GemeinsamesGemeindeAmt, Hohlstr. 67
Telefon: 4 58 73-13, Fax 4 58 73-17, e-mail: oberstein@ev-gga-io.de
Öffnungszeiten:
montags, dienstags, mittwochs und freitags 8.00 - 12.00 Uhr - donnerstags geschlossen

Termine im Juni/Juli 2016

CHRISTUSKIRCHE

Zur Zeit sind aufgrund von Umbaumaßnahmen keine Veranstaltungen möglich!

KREUZESKIRCHE

Montag:	19.00 Uhr	Gesprächskreis 55-Plus (12.09.)

AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Dienstag:	16.30 - 18.00 Uhr	Teenie-Club (ab 10 Jahre)
Mittwoch:	10.00 Uhr	Morgenstund-Chor
		(jeden 3. Mittwoch im Monat Singen im Altenheim)
	14.30 Uhr	Frauenkreis (13.04. fortlaufend 14-tägig)
	16.00 Uhr	„Die Musikstunde"
		mit neuem *Instrumentalspielkreis* „Après Midi"
Donnerstag:	14.00 Uhr	Miniclub (n. V.)
	15.00 Uhr	Jungschar 6 -10 Jahre
	16.30 Uhr	Boy-Group 8 -12 Jahre
Freitag:	15.00 - 19.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
	20.00 Uhr	Jugendkreis
Samstag:	9.30 - 10.30 Uhr	Kinder-Singschule mit Elisabeth Jost für 3- bis 7-jährige

Impressum
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Oberstein
Erscheinungsweise: alle zwei Monate · Auflage: 2700 · Druck: Maurer Druck, Idar-Oberstein
Anschrift der Redaktion: Hohlstr. 67, 55743 Idar-Oberstein
Ständige MitarbeiterInnen: Heike Schmidt, Barbara Zimmer-Schuch,
Elisabeth Jost, Stephan Wolf, Norbert Sänger, Andreas Schuch, Carmen Peikert
MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Carmen Klee, Ursula Dieckmann, Jutta Hoffmann, Irene Hettrich, Claudia Junker, Christa Reich, Elisabeth Filmann, Renate Göre
Redaktionsschluss für Beiträge August/September-Ausgabe: 16.07.2016 · Kontakt: Email: monatsgruss@t-online.de

Amtshandlungen

Getauft wurden am:

Diamantene Hochzeit feierten am:

Eiserne Hochzeit feierten am:

Bestattet wurden am:

Unser Angebot für Sie
Sterbefallvorsorge durch Mitgliedschaft in der Sterbekasse Oberstein

Sie interessieren sich für unser Vorsorgeangebot?
Wir beraten Sie gerne
- persönlich in unserer Geschäftsstelle
- telefonisch unter 06781- 1657 oder
- per Mail: info@sterbekasse-oberstein.de

Unsere Geschäftszeiten: Mo./Mi./Fr jeweils vormittags.

Sterbekasse Oberstein, Jahnstraße 57, 55743 Idar-Oberstein

Dienstleistungen

Garten- und Landschaftsbau

Michael Messer

Im Dom 62 · Tel: 06781-27916 · Idar-Oberstein

Garten- und Landschaftsbau

Garten gestalten und neu anlegen
Baggerarbeiten
Pflasterarbeiten
Bäume fällen
Hecken schneiden
Pflege der Gartenanlage
Rasen mähen

Dienstleistungen

Haushaltsauflösungen/Entrümpelungen
Umzugsservice/Möbelmontage
Umzugsliftverleih 13 Meter
Rollgerüstverleih ca. 7 Meter Arbeitshöhe
Laminat verlegen/Renovierungsarbeiten
alle sonstigen Hausmeistertätigkeiten
Kehr- und Winterdienst

seit 1900...
Rat und Hilfe
im Trauerfall

bestattungen
ARTUR WILD

- Regelung aller Bestattungsangelegenheiten -
– örtlich ungebunden –

Erd-, Feuer-, See-, Luft-, Anonyme-, Waldbestattungen
Überführungen, Umbettungen

Vorsorge – Auskunft – Beratung

– Tel. 0 67 81-2 40 81 + 2 40 82 TAG-NACHT –
(früher Bestattungsinstitut Petry, Tel. 2 23 89)
55743 Idar-Oberstein, Amtsstraße 16, Fax 0 67 81-2 80 83

Wenn einem der Finanzpartner spontan mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

sparkasse.de

Kreissparkasse
Birkenfeld

Gottesdienstplan für April/Mai 2016

Datum	Christuskirche	Kreuzeskirche / Felsenkirche	Auferstehungskirche
Sonntag, 03.04.2016		10.00 Gottesdienst Schmidt	
Sonntag, 10.04.2016		10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Schmidt	
Sonntag, 17.04.2016		**12.00 Ök. Gottesdienst Schloss Oberstein anl. des Waldfrühlings**	
Sonntag, 17.04.2016		14.00 Gottesdienst Konfirmation Zimmer-Schuch/Schmidt	
Sonntag, 24.04.2016			14.00 Gottesdienst Konfirmation Zimmer-Schuch/Schmidt
Sonntag, 01.05.2016			10.00 Gottesdienst Zimmer-Schuch
Himmelfahrt, 05.05.2016			11.00 Gottesdienst Schmidt
Sonntag, 08.05.2016			10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Schmidt
Pfingstsonntag, 15.05.2016		**FELSENKIRCHE** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Zimmer- Schuch	
Pfingstmontag 16.05.2016		**10.30 Ök. Gottesdienst St. Walburga Schmidt**	
Sonntag, 22..05.2016			10.00 Gottesdienst Schardt/Schmidt
Sonntag, 29.05.2016			10.00 Gottesdienst Schmidt
Samstag, 04.06.2016		17.00 Gottesdienst mit Taufe Schardt/Schmidt	
Sonntag, 05.06.2016		10.00 Jubiläumskonfirmation Zimmer-Schuch	

Ausblick

Am **Sonntag, 17.04.2016** werden um **14.00 Uhr** in der Kreuzeskirche durch Pfarrerin Heike Schmidt konfirmiert:

Marvin Breckner, Stöppengarten 12,
Thomas Greger, Breslauer Straße 24,
Charlaine Grossardt, Hohlstraße 5,
Stefan Hein, Königsberger Straße 5,
Vanessa Hein, Königsberger Straße 5,
Florian Hemgesberg, Friedrichstraße 9,
Jan-Cedric Kluge, Jahnstraße 54,
Angelina Schein, Heidensteil 1,
Tim Ryan, Amtsstraße 18,
Florian Stibitz, Stöppengarten 17,
Benjamin Thomas, Stöppengarten 2.

Am **Sonntag, 24.04.2016** werden um **14.00 Uhr** in der Ev. Auferstehungskirche durch Pfarrerin Barbara Zimmer-Schuch konfirmiert:

Niklas Forster, Im Dom 64a,
Leslie Hartwich, Kaltenborner Weg 26,
Evelyn Heringer, Im Haferfeld 6,
Alicia Hielscher, Wasenstraße 25,
Selina Lambrich, Am Wingert 4,
Emely Stefanie Loosen, Hauptstr. 498,
Jana Mehler, Neuweg 21b.

Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!